

Lieblingsgedichte auf dem Sargdeckel

KULTCROSSING Die Endlichkeit des Seins als Unterrichtsthema

VON HERIBERT RÖSGEN

Innenstadt. Ausnahmsweise kein trauriger Anlass füllte den „Dom-saal“ des Bestattungshauses Kuckelkorn an der Steinfelders Gasse, sondern die Präsentation eines Bildungsprojekts. Überwiegend Schüler und Lehrer waren gekommen, um sich über das fachübergreifende Workshop-Angebot „Kultur des Todes“ des gemeinnützigen Unternehmens „KultCrossing“ zu informieren.

In einer Art Pilotprojekt hatten Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Europaschule Zollstock verschiedene Aspekte des Themas erarbeitet. Die Endlichkeit des Seins, Fragen nach Wiedergeburt oder auch Trauer-rituale boten die Ansatzpunkte

für verschiedene Arbeitsgruppen. Bei Radio-Umfragen in der Kölner Innenstadt konfrontierten die Schüler Passanten mit der Frage nach dem letzten Wunsch oder der Vorstellung von dem, was nach dem Tod komme.

Hingucker waren die von vier

Schülerinnen und Schülern eines Kunsturses der Jahrgangsstufe elf designten Särge. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem ungewöhnlichen Gegenstand warf für die Schülerinnen Julia (17) und Leonie (16) auch die Frage auf, wie sie selbst die

eigene Trauerfeier gestalten würden. „Auf jeden Fall sollte sehr viel Persönliches vom Verstorbenen im Vordergrund stehen“, meinten beide. Bei ihrem Gestaltungsvorschlag sind große Mengen an Text – beispielhaft ausgesucht wurden Gedichte von Erich Fried – auf dem Sarg zu lesen. „So könnten Lieblingsgedichte oder auch ein Brief an den Verstorbenen mit ins Grab gegeben werden“, meinte Leonie.

Neben diesen Arbeitsergebnissen wurden zahlreiche Medien und Arbeitsblätter präsentiert, die sich mit der Kultur des Todes befassen. KultCrossing-Geschäftsführerin Christa Schulte erklärte, dass sich dieses neue „Kultshop“-Thema für eine Fülle von Fachbereichen eigne. Elemente aus bildender Kunst, Sozialwissenschaft, Literatur und auch Chemie seien wählbar. Die Möglichkeiten reichten dabei vom eintägigen Workshop bis zur Unterrichtsreihe.



Die Schülerinnen Julia (l.) und Leonie mit ihrem Design-Sarg, den sie im Rahmen eines KultCrossing-Workshops gestalteten.

BILD RÖSGEN